

Schüler verpflegen Schüler

LITAUISCHES GYMNASIUM Projekt „Alliin“ erweitert das Angebot durch die Eröffnung eines Kiosks mit Lebensmitteln und Schreibwaren

HÜTTENFELD (kmo). Sich ehrenamtlich engagieren bedeutet immer, dass man seine Zeit freiwillig zur Verfügung stellt, um sich an Projekten zu beteiligen und dadurch einen Mehrwert für andere schafft, ohne aber eine materielle Gegenleistung zu fordern. Dieser Gedanke spielte auch bei der Gründung der Schülerfirma am Litauischen Gymnasium in Hüttenfeld, die heute den Namen „Alliin“ trägt, eine Rolle.



Die Schüler Philip (3.v.l.), Jannik und Can (5. und 6. v.l.) präsentieren Ortsvorsteher Karl-Heinz Berg (ganz links), Bürgermeister Gottfried Störmer und Rektorin Janina Vaitkiene ihren Kiosk. Foto: Thorsten Gutschalk

Die Schulleitung freut sich, dass eine solche Initiative von den Schülern selbst kommt und damit eine Alternative zur Kantine entstanden ist.

Janina Vaitkiene, Schulleiterin

Weil die Gründung für die Schüler, neben dem freundschaftlichen Zusammenarbeiten, auch noch unternehmerisches Denken und Handeln, Wissen und praktische Fähigkeiten im Bereich Wirtschaft ausbildet und damit der Berufsorientierung dienen kann, werden die Ehrenamtlichen dieses Projektes zwar nicht materiell entlohnt, haben aber durchaus einen persönli-

chen Mehrwert. Der Kernegedanke 2013 bei der Gründung dieser Schülerfirma war es, selbstgestaltete Geschenke und Werbemittel zu produzieren und zu verkaufen.

2017 haben die Schüler allerdings festgestellt, dass das bisherige Projekt ins Stocken geraten ist und ein neues Zukunftskonzept her muss. Deshalb nahmen sie an Fortbildungen und einem Workshop in Berlin teil. Dabei wurden Ideen für eine Neuorientie-

rung des Projekts gesammelt und letztlich entschied man sich dafür, der Schülerfirma neuen Schwung durch die Eröffnung eines Schul kiosks zu verleihen. Ein Raum an der Schule wurde extra für dieses Projekt von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Schülerfirma hergerichtet, wobei unter anderem eifrig gestrichen und ein neuer Fußboden verlegt wurde.

Kaum erstrahlte der Raum in neuem Glanz, ging es im November 2017 mit dem Verkauf, der immer montags und mittwochs in der Pausenzei von 10.40 bis 11 Uhr stattfindet, los. Nun wurde der neue Kiosk offiziell eröffnet. Der Eröffnung wohnten nicht nur die mittlerweile 20 Schüler der Firma sowie die beiden Projektleiterinnen Sandra Haffa und Dr. Gabriele Hoffmann bei, sondern auch Schulleiterin Janina Vaitkiene, Lampertheims Bürgermeister Gottfried Störmer und

der Hüttenfelder Ortsvorsteher Karl-Heinz Berg.
„Die Schulleitung freut sich, dass eine solche Initiative von den Schülern selbst kommt und damit eine Alternative zur Kantine entstanden ist“, zeigte sich die Schulleiterin zufrieden.
Hoffmann lobte das Engagement der Schüler, die ihre Pause opfern, um für andere da zu sein, ohne Lohn zu bekommen. Mit dem Verkauf in der Pause sei es aber noch nicht getan, auch nach der Schule müssten die Schüler noch Geschirrspülen und die Kalkulation für die nächsten Verkaufstage machen.

Spenden für das Warensortiment

Auch Ortsvorsteher Karl-Heinz Berg und Bürgermeister Gottfried Störmer waren von dem ehrenamtlichen Engagement der Kinder angetan und freuten sich über ein Projekt, das auf der Langzeitschiene angelegt sei.
Berg drückte seine Freude in einer Spende über 20 Euro aus, und Störmer überreichte den Schülern ein Paket mit Notizzetteln und Blöcken, das den jetzigen Verkaufshestand, der hauptsächlich aus Nahrungsmitteln wie Getreide, Sandwich-Toasts, belegten Brötchen und Süßigkeiten besteht, ausweiten soll.

„Lampertheimer Zeitung“
31.01.2018